

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 245

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft
(Bilan d'une compagnie d'assurance). — Cultures et routes fruitières.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 23. Juni. Zentrale Zürichbergbahn in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 270 vom 29. Juli 1901, pag. 1077). Professor Aug. Weilenmann ist als Mitglied des Verwaltungsrates und der Direktion zurückgetreten und dessen Unterschrift erloschen. Als Präsident der Direktion ist bestellt: Albert Grether (bisher Vicepräsident), weitere Mitglieder der Direktion sind: Joh. Rudolf Roth (bisher) und Emil Weiss (bisher Ersatzmann und gleichzeitig wie bisher Sekretär). Ersatzmänner sind: Arnold Wolf-Sutz (bisher und zugleich wie bisher Präsident des Verwaltungsrates); Dr. Joh. Hanimann-Fehr (bisher), und Johannes Sennhauser, Bezirksrat, von Zürich, in Zürich V (neu). Der Präsident des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Direktion und der Sekretär führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

23. Juni. Die Firma Ferd. E. Streuli in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 374 vom 12. November 1900, pag. 1487) erteilt Prokura an Hermann Weckerlin, von Biberstein (Aargau), in Zürich II. Das Geschäftslokal befindet sich vom 1. Oktober 1902 hinweg: Thalgasse Nr. 16.

23. Juni. Die Firma Julius Manz in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 218 vom 13. Oktober 1893, pag. 887) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Jul. Manz' Wwe in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Maria Wilhelmine Manz, geb. Ludescher, von Zürich, in Zürich III. Schulhandlung und Messgeschäft. Langstrasse 146.

23. Juni. Inhaberin der Firma Frau L. Krapf-Dürnay in Zürich IV ist Lina Krapf, geb. Dürnay, von Gaiserswald (St. Gallen), in Zürich IV. Waschanstalt und Feinglättere. Bolleystrasse 18.

23. Juni. Inhaberin der Firma E. Berli-Gehrig in Dietikon ist Elise Berli, geb. Gehrig, von Ottenbach, in Dietikon. Gross- und Kleinbäckerei. In der Au. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Jakob Berli-Gehrig.

23. Juni. Die Firma Johanna Huggenberger-Suter in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 29 vom 28. Januar 1901, pag. 113) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen: Zürich III; als Natur des Geschäftes: Möbel- und Kleiderhandel, und als Geschäftslokal: Berthastrasse 34.

23. Juni. Die Firma Frau Elisabetha Britt in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 206 vom 7. August 1897, pag. 845) wird hiemit infolge des schon im Juni 1893 erfolgten Hinschiedes der Inhaberin gelöscht.

23. Juni. Die Firma Max Hörning in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 326 vom 5. Dezember 1896, pag. 1340) und damit die Prokura Jacob Mettler ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Ed. Schlaepfer & Co in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 123 vom 4. April 1901, pag. 489) ist der Kommanditär Eugen Brascher ausgetreten, womit dessen Kommanditbeteiligung sowie die Prokura erlischt. Als weiterer unbeschränkter Gesellschafter ist eingetreten: Emil Gubler, Elektro-Ingenieur, von Russikon, in Zürich II, und als Kommanditär, welchem Einzelprokura erteilt ist, ist eingetreten: Jakob Kaegi, von Bauma, in Zürich V mit dem Betrage von Fr. 5000 (Franken fünftausend).

24. Juni. Die Firma L. Meuk in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 371 vom 12. November 1900, pag. 1487) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Berthastrasse 19.

24. Juni. Unter dem Namen Sennereigenossenschaft Riedtwies-Sternenberg besteht seit Mai 1881 mit Sitz in Riedtwies-Sternenberg, eine Genossenschaft, welche die vorteilhafteste Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch durch den Betrieb einer Käseerei oder durch ihre Verwendung auf irgend welche andere Weise (auf vorhergehenden bezüglichen Beschluss einer Genossenschaftsversammlung) zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 2. April 1901. Mitglieder der Genossenschaft sind: 1) diejenigen bisherigen Genossenschafter oder deren Rechtsnachfolger, welche den bisherigen Statuten und Beschlüssen nachgelebt und die von der Genossenschaft beschlossenen Einzahlungen im Verhältnis ihrer Verpflichtungen und derjenigen der andern Genossenschafter geleistet haben und zwar für so viele Anteile, als sie sich zum Unternehmen verpflichtet haben; 2) diejenigen Genossenschafter oder deren Rechtsnachfolger, die sich zum Unternehmen verpflichtet haben und ihre Betreffnisse zur Amortisation der ursprünglichen Bauschuld nebst Hüttenzins im Verhältnis der übrigen Gesellschafter bis Ende Dezember 1901 voll nachbezahlen. Als neues Mitglied kann aufgenommen werden, wer im Sennereikreise Sternenberg einen landwirtschaftlichen Gütergewerb betreibt, mindestens einen Anteilsschein erwirbt, die Genossenschaftsstatuten unterzeichnet und von der Generalversammlung als Genossenschafter anerkannt wird. Jedes Mitglied der Genossenschaft muss einen landwirtschaftlichen Gütergewerb mit

Milchviehhaltung betreiben; es muss ferner volljährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sein; es können die Mitgliedschaft indessen auch Witwen und gesetzlich vertretene Erben verstorbener Genossenschafter erwerben, indem sie in die Rechte und Pflichten derselben eintreten. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt, jedoch nur auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Dezember) und nach einer dreimonatlichen, schriftlich einzureichenden Kündigung, frei. Der austretende Genossenschafter hat jedoch seinen Anteil an die vorhandenen Passiven zu bezahlen und seine Anteilsscheine an die Genossenschaft zurückzugeben, sofern nicht ein anderer Milchwirtschaft treibender Landwirt seine Anteilsscheine erworben hat und an seiner Stelle vor Schluss des Geschäftsjahres als Mitglied aufgenommen wird. Mitglieder, welche den Interessen der Genossenschaft beharrlich zuwiderhandeln, können durch Genossenschaftsbeschluss ausgeschlossen werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch Abtretung der Anteilsscheine an Dritte bzw. an die Genossenschaft, durch Tod und durch Ausschluss und damit jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die rechtmässigen Erben eines durch Tod ausscheidenden Mitgliedes treten jedoch in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafter ein; sie sind verpflichtet, ihre Anteilsscheine entweder an den Uebernehmer der Liegenschaften des Erblassers oder an einen andern Milchwirtschaft treibenden Landwirt im Sennereikreise oder an die Genossenschaft abzutreten. Für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Genossenschafter solidarisch. Die Einladungen erfolgen durch Anschlag an die Sennhütte und die Milchnehmerstellen und nur ausnahmsweise durch Publikation in den Bezirksblättern oder durch Cirkular. Das Genossenschaftskapital wird in Anteilsscheine zerlegt, die unteilbar sind, nicht verpfändet und nur an Milchwirtschaft treibende Landwirte im Sennereikreise abgetreten werden dürfen. Die ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus dem Hüttenzins, den Zinsen der Mietobjekte, den Bussen und den übrigen Betriebsergebnissen. Aus den ordentlichen und ausserordentlichen Jahreseinnahmen werden die Ausgaben für die Verwaltung, die Amortisation und Verzinsung der Passiven, die Ausgaben für Neuanschaffungen und Reparaturen am Sennereigebäude und Mobiliar bestritten. Aus dem resultierenden Reingewinn kann zur Deckung allfälliger Verluste, eventuellem Rückkauf von Anteilsscheinen und teilweiser Uebernahme der Kosten für grössere Bauten ein Reservefonds gegründet und geöffnet, der verbleibende Gewinn sodann unter die Genossenschafter pro Rata ihrer Anteilsscheine verteilt oder auch auf neue Rechnung vorgetragen werden. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Vicepräsidenten, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und ausssergerichtlich, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Jakob Wolfensberger, Gemeindeammann, in Sternenberg, Präsident; Heinrich Graf, in Obermatt, Vicepräsident; Jakob Bosshard, im Höchststock, Aktuar; Heinrich Bosshard, in der Rossweid, Quästor; und Jakob Lattmann, im Bogen, Beisitzer; alle von Sternenberg. Geschäftslokal: In Riedtwies.

24. Juni. Die Firma Joh. Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 285 vom 13. August 1901, pag. 1437) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich IV, als Geschäftslokal: Nordstrasse 150, und als Natur des Geschäftes: Baugeschäft, Ausführung von Hoch- und Tiefbauten.

24. Juni. Inhaber der Firma J. Bruppacher, z. Harmonie in Wädenswil ist Jacob Bruppacher-Hauser, von und in Wädenswil. Konditorei und Mehlanhandlung. Aeussere Seestrasse 157.

24. Juni. Die Firma J. Levy in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 77 vom 10. August 1887, pag. 619) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich III; als Geschäftslokal: Webergasse 8, und als Natur des Geschäftes: Partiewarengeschäft. (Schuhwaren, Baumwolltücher, Resten.)

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy.

1902. 24. juin. La raison Clere F^{ois}, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 24 mai 1897, n^o 138, page 566), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 24. Juni. Eintragung von Amteswegen gemäss Art. 26, Al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma: C. Gambotto in Rorschach ist: Camillo Gambotto, von Casale, Monferato (Italien), in Rorschach. Kolonial- und Spezereiwaren, Südf Früchte, Obst, Gemüse, Wein und Spirituosen. Hauptstrasse zum Adler.

24. Juni. Unter der Firma: Electricitätswerk Jona A. G. besteht, mit Sitz in Jona, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Beschaffung von elektrischem Licht und Kraft für Jona und Umgebung. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. April 1902 festgestellt worden; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfundsiebenzig tausend Franken (Fr. 25,000) und ist eingeteilt in 250 Aktien von je Fr. 100; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation in den «Rapperswiler Nachrichten» und im «Wocheblatt von Rapperswil». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die 3 Mitglieder der Betriebskommission des Verwaltungsrates aus und es zeichnet der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied derselben. Die Mitglieder der Betriebskommission sind August Braendlin-Letsch, von Stäfa (Zürich), in Meienberg-Jona, Präsident; Wilhelm Stiefel-Diener, von Egg, in Grünenfels-Jona, Kassier; und Joseph Helbling, Wirt zum Kreuz, von und in Jona.

Waadt — Vaad — Vaad
Bureau de Vevey.

1902. 21 juin. La raison Jean Cruistuib, à Montreux (F. o. s. du c. du 3 août 1890, n° 125, page 637), a cessé d'exister par suite de remise de commerce.

21 juin. L'association Société coopérative de Consommation la Ménagère, à Vevey (F. o. s. du c. des 14 mars 1894, n° 60, page 242, et 7 mai 1901, n° 167, page 666), fait inscrire que dans son assemblée générale du 20 avril 1902, elle a nommé commissaire Charles Lenoir, de Château d'Oex, domicilié à Montreux, en remplacement de Jules Buttex, démissionnaire.

21 juin. La Société anonyme d'Héliogravure de Montreux, à Montreux, a, dans son assemblée générale du 25 avril 1902, révisé ses statuts et apporté les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 7 septembre 1900, n° 304, page 12: La société a pour but la production des héliogravures et similigravures ainsi que toutes industries similaires. Elle abandonne les procédés d'Alfred Roland. Le capital social est réduit à soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 400 actions ordinaires de fr. 50 chacune et 160 actions privilégiées de fr. 250 chacune; toutes ces actions sont au porteur. La place de directeur général est supprimée; elle est remplacée par celle de directeur. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures du président du conseil, de l'administrateur-délégué et du directeur, deux d'entre ces personnes devant signer collectivement. Le président du conseil d'administration est Alexandre Emery, d'Etagnières, domicilié à Montreux; l'administrateur délégué est Arthur Junger, de Leipzig, à Montreux, et le directeur est Gaspard Lips, de Birmensdorf près Zurich, domicilié à Montreux. Les pouvoirs conférés à Emile Vuichoud, Christian Fuhrer et Alfred Roland par l'inscription sus-mentionnée, sont radiés. Les autres points de la publication du 7 septembre 1900, ne subissent aucune modification.

24 juin. L'associé de la société en nom collectif Marius Chessex et Cie, à Territet (F. o. s. du c. du 9 novembre 1901, n° 376, page 1502), Louis Bruyas, à Territet, a cessé de faire partie de la dite société. Il y est remplacé par Louis, fils de Henri Eternod, de Baulmes, domicilié à Territet, qui entre comme associé.

25 juin. Le chef de la maison Joseph Ramponi, à Vevey, est Joseph, fils de Louis Ramponi, de Quarnasotto (Novare, Italie), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Commerce de meubles et articles de ménage. Etablissement: Rue du Simplon 42, à Vevey.

25 juin. Dans sa séance du 28 mai 1902, la société Asile des Vieillards, dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. des 13 juin 1883, n° 87, page 698, 3 décembre 1894, n° 258, page 1058, 18 août 1896, n° 232, page 956, et 15 janvier 1901, n° 15, page 58), a modifié la composition de son comité en nommant vice-président: Justin Bornand, de Ste-Croix, domicilié à Vernex, en remplacement de Louis Blanc, à Brent, démissionnaire, et secrétaire: Félix Gaud, d'Ollon, domicilié à Montreux, en remplacement de Louis Jules Demierre.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,758. — 23. Juni 1902, 8 Uhr a.

M. Herschmann, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Schmirgelpapier.



Nr. 14,759. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

F. M. Wolff, Kaufmann,
Hamburg (Deutschland).

Seidene und halbseidene Bänder.



Nr. 14,760. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

Rosenzweig & Baumann, Fabrikanten,
Kassel (Deutschland).

Lacke, Oellacke, Spirituslacke, Harz-, Gummi- u. Wachsauflösungen; Farben, sowohl im trockenen Zustande, wie auch angerieben, ebenso die zum Anrühren und Präparieren der Farben benutzten Stoffe, nämlich: Firnis, Terpentin, Spiritus, Leimwasser, Leinöl, Wasserglas, Benzin.

Errundbeh

Nr. 14,761. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

Ferdinand Hrdlička-Csizsár, Fabrikant,
Wien (Oesterreich).

Photographische Papiere.

Rembrandt

Nr. 14,762. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

H. Epprecht, Fabrikant,
Murten (Schweiz).

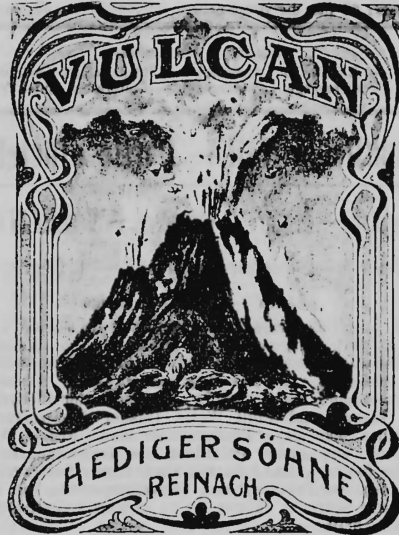
Kinder-Zwiebackmehl.



Nr. 14,763. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

Hediger Söhne, Fabrikanten,
Reinach (Aargau, Schweiz).

Tabak-Fabrikate.



Nr. 14,764. — 24. Juni 1902, 8 Uhr a.

Hediger Söhne, Fabrikanten,
Reinach (Aargau, Schweiz).

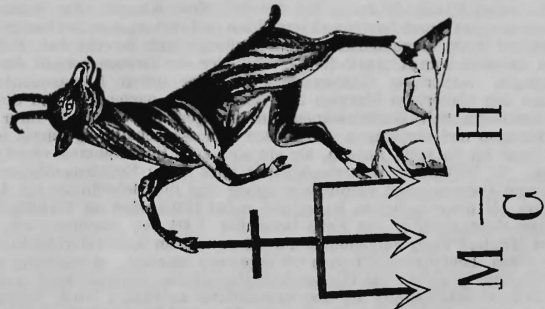
Tabak-Fabrikate.



Nr. 14,765. — 24. Juni 1902, 12 Uhr m.

Melchior Heer, Fabrikant,
Glarus (Schweiz).

Stahlspäne.



Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Bilanz am 31. Dezember 1901.

Aktiva.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
7,200,000	—	Aktienkapital	9,000,000
275,000	—	Kapital-Reservefonds	900,000
4,756,320	—	Special-Reserven:	
—	—	a. Feuerversicherung (Reserve für unvor-	
1,201,220	—	hergesehene Fälle)	Mk. 590,000. —
—	—	b. Transportversicherung, desgleichen	» 250,000. —
947,723	68	Schadenreserve:	
—	—	a. der Feuerversicherung	344,909
316,821	18	b. der Transportversicherung	214,365
48,799	60	c. der Spiegelglasversicherung	14,992
769,688	68	Prämien-Ueberträge (Prämienreserve):	
—	—	a. der Feuerversicherung	2,375,147
56,180	65	b. der Transportversicherung	210,487
—	—	c. der Spiegelglasversicherung	215,997
—	—	d. der Einbruchdiebstahlsversicherung	4,728
15,571,753	88	Gewinn-Reserve der Versicherten	—
		Guthaben anderer Versicherungsanstalten, bzw. Dritter:	
		1) Guthaben anderer Versicherungsanstalten:	
		a. Feuerversicherung	Mk. 47,521. 55
		b. Transportversicherung	» 98,205. 11
		c. Spiegelglasversicherung	» 2,395. 39
		d. Einbruchdiebstahlsversicherung	» 242. 95
		2) Guthaben Dritter	» 36,064. 33
		Baarkautionen	184,429
		Sonstige Passiva:	
		1) In das Rechnungsjahr gehörende, in	
		1902 verausgabte Beträge	Mk. 166,604. 94
		2) Unterstützungsfonds für Beamte der	
		Gesellschaft:	
		a. Stand Ultimo 1900	Mk. 364,277. 96
		b. Zugänge	» 29,298. 78
			» 393,576. 74
		3) Konto für freiwillige Leistungen zu	
		Gratifikationen und gemeinnützigen	
		Zwecken	» 2,811. 12
		4) Reservierte, noch nicht abgehobene	
		Dividenden	» 9,615. —
		Ueberschuss	572,607
			694,089
			15,571,753
			88

Breslau, den 31. März 19

Die Direktion:

Schwemer. Ribbeck.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Cultures et routes fruitières.

M. Fournier de Flaix a publié dans l'*Economiste* français une étude très intéressante sur ce sujet, dont nous donnons ci-après un extrait. Il y a probablement plus de trente ans, écrit M. Fournier de Flaix, l'honorable M. Gladstone, alors premier ministre et jouissant de tout l'ascendant de sa haute situation à la tête du parti libéral et libéral-échangiste d'Angleterre, eut l'occasion d'accorder une audience à de nombreux fermiers anglais qui se plaignaient des souffrances des cultivateurs de blé. «Faites de la cerise», répondit M. Gladstone. C'était cependant un esprit bienveillant et très éclairé. Peu de personnes se rendirent peut-être alors bien compte de la portée du conseil donné aux fermiers par M. Gladstone. M. Gladstone, d'une manière générale, avait voulu dire: ne négligez pas les cultures fruitières.

Ces cultures ont, en effet, depuis un demi-siècle, et surtout dans la dernière période du XIX^e siècle, un très remarquable développement auquel M. Charles Ballet, horticulteur émérite à Troyes a consacré plusieurs ouvrages et brochures et, notamment, un livre des plus curieux et des plus intéressants: l'*Horticulture dans les cinq parties du monde*. — Troyes-Paris, 1895. Ce livre est devenu rare; on le trouve à la Bibliothèque nationale. Plusieurs peuples ont pris une part importante dans ce développement, mais aucun n'a entrevu l'avenir des cultures fruitières mieux que les Etats-Unis. Comme les Etats-Unis disposent, sur leur merveilleux territoire, de presque tous les climats, ils ont pu cultiver, en même temps, la plupart des fruits, plusieurs sur une très grande échelle.

En Europe, la France a longtemps occupé le premier rang pour l'arboriculture. Nous allons voir qu'elle ne s'est pas laissé devancer; mais elle a, maintenant, à tenir tête à de nombreux et très actifs concurrents, notamment à l'Italie, à l'Espagne, à quelque parties de l'Allemagne, même à la Belgique et à l'Angleterre pour les cultures en serre. La culture en serre a pris, en effet, une extension extraordinaire avec les progrès du luxe et du confortable; aussi les échanges internationaux de fruits, frais ou conservés, de pleine terre ou de serre, tiennent place dans les mouvements du commerce. Il en est de même des fleurs et des parfums. Quant aux primeurs de légumes frais, ils constituent aujourd'hui, surtout pour l'Italie, l'Algérie, la Tunisie, l'Espagne, une branche considérable d'industrie agricole et de commerce: pommes de terre, petits pois, artichauts, asperges. Toutes ces cultures sont appelées, avec l'essor de l'industrie des conserves, à un grand avenir, plus grand peut-être que celui de la vigne, à raison de l'extension actuelle des vignobles et des limites de la consommation du vin. A cet égard, certains fruits, notamment la fraise, semblent placés dans des conditions de consommation particulièrement favorables.

L'essor des cultures fruitières a trouvé, en Europe, de puissants auxiliaires, non seulement dans l'accroissement des Sociétés d'horticulture, et d'agriculture, mais dans les syndicats agricoles, les écoles, les jardins de culture, les syndicats, les associations de patronage, les maisons de commerce pour l'exportation des fruits frais, secs, conservés, la création de marchés fruitiers spéciaux, tels que celui de Cadillac-sur-Garonne, celui du Mas d'Agenais, le premier pour les pêches et les cerises, le second pour les raisins de table. Ces marchés sont, aujourd'hui, connus sur tout le Globe.

Il existe même une sorte de littérature fruitière, de même qu'un enseignement spécial, avec des professeurs, fixes ou ambulants, donnant des conférences; il existe aussi des journaux spécialement consacrés à la production et au commerce des fruits.

Malgré la concurrence de l'Italie et de l'Espagne, la France a pu conserver et étendre ses clientèles fruitières. De même que pour les vins,

rouges ou blancs, elle possède, pour la plupart des fruits, dits de table, une incontestable supériorité soit par la variété de ses produits, soit par leur excellence. Pour l'orange seulement et pour les fruits dits méditerranéens, elle cède le rang à l'Italie, à l'Espagne et à l'Afrique.

On ne possède de statistique officielle de la production fruitière de la France que depuis 1882. Dans la statistique de 1892 on a constaté un progrès notable.

	1882		1892	
	Hectolitres de fruits	Valeur	Hectolitres de fruits	Valeur
Pommiers et poiriers, non compris les arbres à cidres	—	—	2,816,249	21,591,756
Pêchers et abricotiers	337,430	3,652,074	716,461	6,657,709
Pruniers	1,185,812	11,217,452	319,505	10,752,411
Châtaigniers	4,570,930	32,479,704	5,347,863	34,655,876
Cerisiers	9,769	102,985	789,642	6,886,156
Orangers	—	—	—	2,686,379
Citronniers	11,097	259,152	—	—
Cédratiers	11,744	391,138	—	—
Noyers	358,269	12,129,815	886,482	18,463,479
Amandiers	290,909	5,751,699	302,501	5,853,143
Hêtres	59,919	715,072	45,502	491,888

Sont exclues de ce tableau les olives et les feuilles de mûriers qui sont les éléments d'industries spéciales et très importantes.

On remarquera qu'il n'est question dans ces relevés ni de la fraise, ni de la groseille, ni de la framboise. La culture de la fraise a pris une grande extension. La petite fraise se cultive dans les vignes; quant aux grosses fraises, on les cultive en plein champ et au labour. La fraise, comme fruit, l'asperge, comme légume, frais ou conservés, sont devenues une ressource pour l'agriculture.

On peut évaluer actuellement, sans compter les arbres à cidres, les mûriers, les fraises, à 120 millions de francs la production fruitière moyenne de la France. En 1882, elle ne dépassait pas 70 millions de francs. Dans ces chiffres ne sont pas compris les raisins, frais ou conservés. L'exportation des fruits de table est en sensible accroissement, 36 millions en 1900, au lieu de 29 en 1895. Les importations sont légèrement inférieures, 33 millions en 1900, au lieu de 25 en 1895. En 1900, les importations et exportations ont représenté un ensemble de 69 millions de francs.

Les Etats-Unis, en 1892, venaient au second rang, après la France, pour leur production fruitière. La statistique agricole française de 1892 donne les chiffres ci-après, en ce qui regarde le nombre des arbres fruitiers, aux Etats-Unis, et la valeur de leur production:

	Nombre des arbres	Valeur des produits
Pommiers	120,762,795	50,373,200
Pêchers	58,886,597	12,601,580
Pruniers	7,078,191	899,155
Poiriers	5,115,055	1,078,660
Cerisiers	5,638,759	519,800
Abricotiers	1,582,191	552,520

Ces chiffres ont dû beaucoup changer depuis dix ans. En 1896, la production fruitière totale des Etats-Unis était évaluée à 900 millions de francs et celle de l'Europe méridionale à 800 millions de francs. En 1899, l'exportation des fruits frais ou secs, des Etats-Unis, a été de 8,000,000 de dollars environ, plus importantes, par conséquent, que l'exportation française. D'après le Census de 1900 on a relevé aux Etats-Unis l'existence de 6159 établissements d'horticulture d'une valeur de 50,619,866 dollars, dont 22,654,756 dollars en construction. La production était estimée à 18,387,429 dollars, fleurs et parfums compris.

